

Internationales Steuerrecht

37. Jahrestagung
der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V.
Linz, 10. und 11. September 2012

Herausgegeben im Auftrag der
Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V.

von

Prof. Dr. Markus Achatz
Johannes Kepler Universität
Linz

2013

o|s
Verlag
Dr. Otto Schmidt
Köln

Inhalt*

	Seite
<i>Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff, Präsident des Bundesfinanzhofs, München</i>	
Internationales Steuerrecht – Einführung und Rechtfertigung des Themas	1
<i>Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Lang, WU Wien</i>	
Rechtsquellen und Prinzipien des Internationalen Steuerrechts	7
I. Eingrenzung des Themas	7
II. Rechtsquellen des Internationalen Steuerrechts	8
III. Grundentscheidungen des Internationalen Steuerrechts	22
IV. Zusammenfassung und Würdigung	29
Diskussion	31
<i>Prof. Dr. Christoph Spengel, Universität Mannheim</i>	
Neutralitätskonzepte und Anreizwirkungen im Internationalen Steuerrecht	39
I. Fragestellungen und Vorgehensweise	39
II. Konzepte internationaler Steuerneutralität	44
III. Verwirklichung von internationaler Steuerneutralität im Europäischen Binnenmarkt – eine quantitative Analyse	57
IV. Empirische Untersuchungen zum Steuereinfluss auf grenz- überschreitende Investitionen	67
V. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	69
<i>Prof. Dr. Alexander Rust, LL.M. (NYU), Université du Luxembourg</i>	
Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote im Internationalen Steuerrecht	71
I. Einführung	71
II. Darstellung der einzelnen Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote	72
III. Berücksichtigung von Maßnahmen des anderen Staates	80
IV. Schlussfolgerungen	85

* Ausführliche Inhaltsverzeichnisse jeweils zu Beginn der Beiträge.

Eckehard Schmidt, Ministerialdirigent, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

Freistellungsmethode auf dem Rückzug?	87
I. Einleitung	87
II. Überlegungen zur Methodenwahl	88
III. Absicherung der Freistellungsmethode als Standardmethode ..	93
IV. Optimierung der Anrechnungsmethode als Auffangmethode ..	97
V. Fazit	99
Diskussion	101

*Prof. Hugh J. Ault, Boston College Law School (em.),
Senior Advisor OECD Centre for Tax Policy and Administration*

Akteure des Internationalen Steuerrechts und ihre Handlungs- formen	113
I. Globalisierung und Internationales Steuerrecht	113
II. Die internationalen Akteure	114
III. OECD	114
IV. Andere Teilorganisationen der OECD	122
V. „Hard Law“	124
VI. WTO und Steuern	125
VII. International Monetary Fund („Internationaler Währungs- fonds“)	127
VIII. UNO	127
IX. Globales Informationsaustauschsystem für Steuerzwecke	128
X. Zusammenfassung	130

Dr. Nadya Bozza-Bodden, Richterin am Finanzgericht, Köln

Internationale Zusammenarbeit – Informationsaustausch	133
I. Einleitung	134
II. Gewährung von Auskünften durch die deutsche Finanz- verwaltung; Beantwortung von Auskunftersuchen aus- ländischer Finanzbehörden	136
III. Gewährung von Auskünften durch die deutsche Finanz- verwaltung „Spontanauskünfte“	145
IV. Inanspruchnahme von Auskünften durch die deutsche Finanz- verwaltung	148
V. „Automatische Auskünfte“	150
VI. Grenzen des Informationsaustauschs	154
VII. Global Forum on Transparency and Exchange of Information for Tax Purposes	160
VIII. Verfahren der Auskunftserteilung	161
IX. Rechtsschutz vor dem Finanzgericht	164

*Katharina Becker, Referentin, Bundesministerium der Finanzen,
Berlin*

Internationale Zusammenarbeit – Konsultation und Verständigung . . .	167
I. Überblick	167
II. Konsultationsverfahren gemäß Art. 25 Abs. 3 Satz 1 OECD-MA	168
III. Verständigungsverfahren nach Art. 25 Abs. 1, 2 und 4 OECD-MA	169
IV. Schiedsverfahren gemäß Art. 25 Abs. 5 OECD MA	179
V. Die EU Schiedskonvention (EU-SK)	186
Diskussion	191
Diskussion	198

*Prof. Dr. Dietmar Gosch, Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof,
München*

Missbrauchsabwehr im Internationalen Steuerrecht	201
I. Einstieg in das Thema: „Steuerschulpfloch“ versus Steuer- missbrauch	201
II. Erscheinungsformen und Phänomene des Missbräuchlichen im Internationalen Steuerrecht	203
III. Die sog. Basisgesellschaft-Rechtsprechung des BFH als Ausgangslage und die Rechtsprechungslinien	208
IV. Spezialgesetzliche Missbrauchsvermeidungsvorschriften	209
V. Unionsrechtliche Anforderungen und daraus folgende Konsequenzen	215
VI. Insbesondere: der alte, der neue und der abermals novellierte § 50d Abs. 3 EStG	218
VII. Schlussbemerkungen und Ausblick	221
Diskussion	223

*Dr. Jens Schönfeld, Dipl.-Kaufmann, Rechtsanwalt, Fachanwalt für
Steuerrecht, Bonn*

Neue Entwicklungen zur Betriebsstätte im Internationalen Steuer- recht: Betriebsstättenbegriff	233
I. Einführung	233
II. Grundlagen	235
III. Fallmaterial	242
IV. Fazit	251

Ministerialrat Manfred Naumann, Berlin

Sollen Betriebsstätten wie Tochtergesellschaften besteuert werden? .	253
I. Einführung	253
II. Technik der Gleichstellung	255
III. Schluss	259
IV. Ergänzung (Österreich)	259

Prof. Dr. Claus Staringer, WU Wien

Sollen Betriebsstätten wie Tochtergesellschaften besteuert werden? .	261
I. Der Authorized OECD Approach (AOA) und seine nationale Umsetzung	261
II. Die Abkommenspolitik Österreichs zur Verankerung des Authorized OECD Approach (AOA) in den DBA	263
III. Die Umsetzung des in DBA verankerten AOA im innerstaatlichen Recht	264
IV. Vermeidung von DBA-Besteuerungskonflikten im Zusammenhang mit dem AOA	268
V. Anwendung des AOA auf die Gewinnabgrenzung bei Personengesellschaften bzw. Mitunternehmerschaften?	271
VI. Schlusswort	273
Diskussion	274

Dr. Wolfgang Haas, Rechtsanwalt, President Legal, Taxes and Insurance, BASF SE, Ludwigshafen

Verrechnungspreise in der betrieblichen Praxis – Erfahrungen eines Großunternehmens –	285
I. Einleitung	285
II. Organisationsstrukturen der BASF	286
III. Einfluss von Verrechnungspreisen bei BASF	286
IV. Praxisgerechte Umsetzung der Verrechnungspreis-Erfordernisse	288
V. Organisation	294
VI. Schlussfolgerungen	294

Prof. DDr. Georg Kofler, LL.M. (NYU), Johannes Kepler Universität Linz

Verrechnungspreise, Einkünfteverlagerung – Gestaltung und Abwehr: Rechtsfragen der Verrechnungspreiskorrektur	297
I. Problemstellung	297
II. Verhältnis zwischen Art. 9 OECD-MA und nationalem Recht .	301

III. Voraussetzungen und Maßstab für eine Verrechnungspreis- korrektur	313
IV. Rechtsfolgen	322
V. Exkurs: Verrechnungspreiskorrekturen und Grundfreiheiten ..	328
VI. Zusammenfassung	332
<i>Prof. Dr. Roman Seer, Ruhr-Universität Bochum</i>	
Verrechnungspreise, Einkünfteverlagerung – Gestaltung und Abwehr: Verfahrensrechtliche Instrumente (Dokumentationspflichten, APA) als Alternativen zur Bewältigung eines materiellen Bewertungs- problems?	337
I. Bewertung als Rechtsproblem im internationalen Steuerrecht ..	337
II. Verfassungsrechtlicher Rahmen der Wertfindung – Verteilung des Wertfindungsrisikos	343
III. Ausgestaltung einer freiheitsrechtlichen Begrenzung des Wertfindungsrisikos	346
IV. Fazit	354
Diskussion	355
<i>Prof. Dr. Markus Achatz, Universität Linz</i>	
Resümee	363
Laudatio – aus Anlass der Verleihung des Albert-Hensel-Preises 2011 an Dr. Malte Dirk Bergmann	381
<i>Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e.V.</i>	
Satzung	385
Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat	386
Teilnehmerverzeichnis	387
Stichwortverzeichnis	395